

Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 145, SWV 250

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Ich will sehr hoch er - hö - hen dich, mein Gott, Kö - nig und Her -
ich will dich lo - ben e - wig - lich, dein'm Na - men ge - ben Eh -

Tenor
Bass

re, Dein Lob soll wer - den aus - ge - breit, ich will dich
re.

lo - ben al - le - zeit, im - mer und e - wig - li - chen.

2. Der Herr ist groß und löblich sehr,
es kanns niemand aussprechen;
wie hoch sei unsers Gottes Ehr,
das wird kein Mensch ausrechnen,
Kindeskind preisen deine Werk,
sie rühmen dein Gewalt uns Stärk,
ihrer wird nicht vergessen.

4. Man preise deine große Güt,
dein G'rechtigkeit Ruhm habe,
der Herr uns allzeit wohl behüt,
groß ist sein Treu und Gnade,
ohn Maß ist sein Barmherzigkeit,
geduldig, gütig allezeit,
sein Wahrheit hat kein Ende.

6. Die Ehre deines Königreichs
soll sehr gerühmet werden,
von deiner Macht reden zugleich
die Menschenkind auf Erden,
sie rühmen all von Herzen sehr
deins Königreiches Pracht und Ehr,
die ihnen kund ist worden.

7. Dein Herrschaft währet für und für,
ewig dein Reich bestehet,
allzeit steht auf der Gnaden Tür,
dadurch man zu dir gehet.
Dein Gnad erhält uns vor dem Fall,
auf richtest du sie allzumal,
die nieder sind geschlagen.

8. Auf dich warten mit ganzem Fleiß
aller Augen auf Erden,
durch deine Güte ihnen Speis
zu rechter Zeit muß werden.
Du tust auf deine milde Hand,
erfüllst, was lebt im ganzen Land,
alles mit Wohlgefallen.

9. Des Herren Wege sind gerecht,
heilig sind all sein Werke,
er ist nah beim elenden G'schlecht
und will sie kräftig stärken.
All die sich zu dem Herren nahn,
mit rechtem Ernst ihn rufen an,
die will er nicht verlassen.